

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der darauffolgenden *Neuwahl des Vorstandes* wurde auf einstimmigen Antrag *Herr Eugen Schlatter* (St. Gallen) mit Akklamation zum Präsidenten gewählt. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes, mit Ausnahme von Herrn René Chapallaz, der eine Wiederwahl ablehnte, verbleiben für eine weitere Periode im Amt. Der Vorsitzende verdankte in warmen Worten Herrn Chapallaz seine langjährige wertvolle Mitarbeit. Die bisherigen *Rechnungsrevisoren*, die Herren von Niederhäusern (Olten) und Oetiker (Zürich) wurden bestätigt.

Mit dem lebhaftesten Interesse sprach sich hierauf die Versammlung über die vier im eigentlichen Sinne beruflichen Traktanden aus. *Herr Professor Bernoulli* erstattete eingehend Bericht über die Tätigkeit der vom Vorstand eingesetzten *Kommission für die Aufstellung einer Rahmenbauordnung*. Die Arbeiten sind noch nicht zu Ende; indes hat sich im Laufe mehrerer Sitzungen die Lage so weit abgeklärt, dass beschlossen wurde, die Resultate in einer Broschüre niederzulegen, deren Redaktion in den Händen von Herrn Prof. Bernoulli liegt. — *Ueber die Stellung des B. S. A. zu den jungen Architekten* äusserten sich die Herren *Gilliard, Bernoulli und Rittmeyer*. Es kam vor allem die Meinung zum Ausdruck, dass der B. S. A. die jungen Kräfte, die sich über ihre künstlerischen Fähigkeiten ausgewiesen haben, als Mitglieder gewinnen soll. — Für die Veranstaltung einer *schweizerischen Städtebau-Ausstellung* hatte sich die Ortsgruppe Zürich eingesetzt. *Herr Henauer* berichtete über die Arbeiten einer vorberatenden Kommission, die zu dem Resultat gekommen war, die Veranstaltung in enger Zusammenarbeit mit andern Berufsverbänden zu unternehmen. An der Diskussion beteiligten sich die Herren *Gilliard, Dr. Gantner, Brodtbeck und Bräm*. Herr *Camille Martin* vertrat den Standpunkt, dass der B. S. A. in dieser Sache führend vorgehen solle und erklärte sich bereit, detaillierte Vorschläge für ein Programm auszuarbeiten, das dann von der Zürcher Kommission unter Zuziehung der Herren *Martin und Bernoulli* weiter beraten werden soll. — Ebenfalls von der Ortsgruppe Zürich war der Vorschlag ausgegangen, darüber zu diskutieren, ob nicht gegen die *Beteiligung von kommunalen Beamten an beschränkten Wettbewerben* Stellung genommen werden soll. In der

ELLWANGER & LÜTHI

Zentralheizungen - Sanitäre Anlagen

Mühlebachstrasse 127

Zürich 8

Telephon Hoffingen 9031

Alle

Architekten

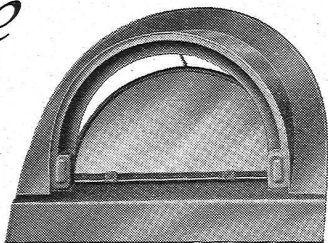
verlangen heute
die kittlosen
dekorativen
Dachgauben

ASCO

von

Ad. Schulthess & Co., Zürich

Zinkornamentfabrik



Fabrique spéciale
d'installations modernes de

**CHAMBRES-FORTES
ET TRÉSORS**

Premières références

B. SCHNEIDER

Fabrique de coffres-forts „Union“

Gessnerallee 36 - ZÜRICH

1914 Médaille d'or, Berne

ZUGERSANDSTEIN

hellgrau und blau

ist mit 73% Kieselsäuregehalt, 3,7% Wasseraufnahme und bei geringster Auflösungsfähigkeit
das wetterbeständigste Material seiner Art

Gebr. Weber, Baugeschäft, Menzingen

Telephon No. 13

Uebernahme sämtlicher Bau- und Bildhauerarbeiten unter bester technischer und fachmännischer Führung

sehr regen Diskussion, an der sich die Herren Gilliard, Henauer, Hoechel, Godet, Hässig, Klausner, Rittmeyer und Schlatter beteiligten, kamen im wesentlichen folgende Ansichten zum Ausdruck: 1. *Beamte sollen unter allen Umständen von denjenigen Wettbewerben ausgeschlossen sein, bei welchen ihre eigenen Vorgesetzten zugleich Preisrichter sind.* 2. *Es soll den Beamten freigestellt sein, an öffentlichen freien Wettbewerben teilzunehmen, zum mindesten hors concours.* 3. *Die Mitglieder des B. S. A. in Preisgerichten sollen auf diese Wünsche achten und in wichtigen Fällen an den Vorstand des B. S. A. gelangen.* 4. *Es soll ein grösserer Wechsel in der Zusammensetzung der Preisgerichte eintreten, insbesondere sollen die Preisrichter möglichst wenig aus der betr. Gemeinde berufen werden.* 5. *Die Verfasser von Vorprojekten sollen nicht im gleichen Wettbewerb als Preisrichter fungieren dürfen.* Es wurde angeregt, diese Thesen den Mitgliedern des B. S. A. durch Zirkular zur Kenntnis zu bringen und sie im «Werk» zu veröffentlichen.

Das letzte Geschäft, die von der westschweizerischen Ortsgruppe vorgeschlagene Diskussion über das Thema: «*Der Architekt und seine künstlerischen Mitarbeiter*» erfuhr insofern eine kleine Modifikation, als der Initiant, Herr Laverrière, nicht hatte erscheinen können. Die Versammlung hörte zunächst ein kurzes *Einführungsreferat* von Herrn Dr. Gantner, der das Problem im wesentlichen als eine Frage des Stils betrachtete und von diesem Standpunkte aus einen historischen Ueberblick gab, worauf Herr Gilliard in einem sehr klaren Votum die Meinung des Herrn Laverrière zum Ausdruck brachte. Herr H. Bräm sprach hierauf zu der Sache vom Standpunkt der schaffenden Architekten aus, dem die Mitarbeit des Malers und Bildhauers ein inneres Bedürfnis ist.

Zum Schlusse der Verhandlungen richtete Herr Hässig unter dem Beifall der Versammlung warme Worte des Dankes an den scheidenden Präsidenten Gilliard.

*

Der inoffizielle Teil der Tagung stand auch diesmal im Zeichen einer höchst anregenden kollegialen Aussprache. Der Samstagabend sah die Mitglieder noch lange beisammen, und manche Zunge, die während der Verhandlung weise geschwiegen hatte, löste sich jetzt.

Auf den Sonntagvormittag war ein Vortrag des Rektors des Thuner Progymnasiums, Herrn Dr. Trepp, über die historischen Kunstdenkmäler der Stadt angesagt. Er fand um halb zehn Uhr in dem schönen grossen Museumssaale des Schlosses statt. Herr Dr. Trepp gab eine ausgezeichnete Uebersicht über die an interessanten Begebenheiten wahrlich nicht arme Kulturgeschichte von Thun und wusste seine Ausführungen durch willkommene Hinweise auf die ringsum aufgestellten Zeugen der Vergangenheit zu beleben. Der neue Präsident, Herr Schlatter, sprach ihm den Dank der Versammlung aus.

Angesichts des unaufhörlichen Regens wurde die für den Nachmittag projektierte Fahrt auf dem Thunersee aufgegeben. Die Teilnehmer fuhren nach Muri bei Bern, wo sie sich unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Bernoulli noch einmal an einer fröhlichen Tafel zusammenfanden.

Gtr.

×

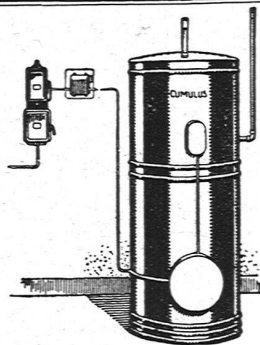
EXPOSITIONS

Un *Salon des femmes peintres et sculpteurs* s'est ouvert à Lausanne le 24 mai, où d'ailleurs la peinture ni la sculpture n'offrent de nouveautés remarquables. Aux *Arts appliqués* par contre, c'est un devoir de signaler la vive originalité des miniatures de Mme Sophy Gianque, des faïences héroï-comiques de Mme Amandruz et des cuivres repoussés de Mme Osswald. Mme Julianne Vautier présente les tissages de chanvre exécutés dans les fermes de St-Cergue et du Lötschental, où elle prêche avec succès la renaissance des métiers.

P. B.

TECHN. PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen
Technische Konstruktionen, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art.
H. WOLF-BENDER, Kappelerstrasse 16, ZÜRICH
Atelier für Reproduktionsphotographie

EISENBETON
INGENIEURBUREAU
Dipl. Ing. F. TAUSKY
ZÜRICH, Seegartenstrasse 6 · Tel. Hott. 36.02
LUZERN, Waldstätterstrasse 29 · Telefon 3
MOD. HOLZKONSTRUKTIONEN



NEUHEIT!

Mit dem kombinierten

Elektr. Sparboiler „Cumulus“

werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate

FR. SAUTER A.-G. / BASEL

NEUHEIT!